

Die Alfred-Führer-Orgel der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Haag i. OB



Schutzgebühr 2,-€

Festschrift zur Orgelweihe

am 3. Oktober 2015

Impressum:

Kath. Pfarramt „Mariä Himmelfahrt“
Maria-Ward Str. 2
83527 Haag i. OB
Tel. 08072-8219
Fax 08072-3315
E-Mail: pv-haag@erzbistum-muenchen.de
Internet: www.pvhaag.de

Redaktionsteam:

Pfarrer Pawel Idkowiak, v.i.S.d.P.,
Marie-Thérèse Klein

Fotos:

Christian Flamm

Druck und Gestaltung:

Druckzentrum Haag, Czap OHG, Hauptstr. 36, 83527 Haag i. OB.

Inhalt

Grußworte: Prälat Josef Obermaier	S. 4
Pfarrer Pawel Idkowiak	S. 5
Pfarrer Arnold Margenfeld	S. 6
Marie-Thérèse Klein	S. 7
Sissi Schätz	S. 8
Hermann Jäger	S. 9
Die Alfred Führer Orgel für Maria Himmelfahrt in Haag i. Ob	S. 10
Disposition der Orgel	S. 12
Festgottesdienst	S. 13
Orgelweihe-Liturgie	S. 14
Orgelkonzert	S. 15
Christian Brembeck	S. 16
Geschichte der Orgeln	S. 17
Orgelzertifikate	S. 18
Kleines Orgellexikon	S. 20

Grußwort

Prälat Josef Obermaier, Domkapitular



Liebe Pfarrgemeinde von Haag-Mariä Himmelfahrt!

Wenn eine Orgel von einer Kirche zu einer anderen Kirche „wandert“, erleben wir, dass sie ein Instrument ist, das beweglich ist. Im Gegensatz zum Altar, der dem Orgelaufbau gegenüberliegt, hat sie trotz ihrer beherrschenden Position in der Kirche eine dienende Aufgabe. Sie soll machtvoll und einladend den Gottesdienst eröffnen, mit der Gottesdienstgemeinde zum Gloria und Sanctus jubeln, in ruhigen Momenten der Liturgie die Stille behutsam begleiten und auch schweigen, je nach Kirchenjahreszeit oder in wichtigen Phasen der Besinnung.

Nie darf eine Orgel die Gemeinde dominieren - denn sie ist zwar wichtig für die Liturgie und den Gesang der Gemeinde, aber nur Instrument und Hilfe. Die Orgel soll den Gottesdienstteilnehmern aber Mut machen, kräftig und frisch zu singen, so wie es der Frohen Botschaft entspricht. Ihre Orgel bringt Geschichte mit von einer anderen Kirche und soll nun mit Ihnen zusammen und dem Kirchenchor neue Dienste leisten. Dazu soll sie gesegnet werden.

Ihr
Prälat Josef Obermaier

Grußwort

Pfarrer Pawel Idkowiak - Leiter des Pfarrverbandes Haag - Oberndorf

*Alles, was atmet, lobe den Herrn“
(Psalm 150)*



Meine Lieben!

Die erste, wichtigste und vornehmste Aufgabe einer Pfarrgemeinde und eines jeden Christen ist es, Gott zu loben und zu preisen, den Geber alles Guten; vor allem für sein schönstes uns kostbarstes Geschenk: Seinen Sohn Jesus Christus.

Dieser Lobpreis und Dank soll nunmehr in besonderer Weise erklingen durch die „Königin“ aller Musikinstrumente: die neue Orgel in unserer Pfarrkirche.

So ist es mir eine große Freude, dass der Klang der „Alfred-Führer-Orgel“ das gottesdienstliche Geschehen der Gemeinde mitgestalten und verschönern wird, zur Ehre Gottes und zur Freude aller Gläubigen.

Mit dem Tag der Einweihung unserer Orgel möchte ich in Dankbarkeit Rückschau halten und mit Freude in die Zukunft schauen.

So möchte ich allen danken, die mit dazu beigetragen haben, dass so ein wertvolles Musikinstrument in unserer Pfarrkirche erstellt werden konnte.

Mein sehr herzlicher Dank gilt allen, die am Planen und Wiederaufbauen dieser Orgel mitgewirkt haben - vor allem der Firma von Herrn Adam Pacholek für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Allen Spendern und Förderern in Vergangenheit und Zukunft herzlichen Dank zu sagen, ist mir ein großes Anliegen.

So möchte ich unsere gemeinsame Freude über das große Werk der neuen Orgel auf eine besondere Weise zum Ausdruck bringen und zum Schluss noch einmal mit dem Psalmisten singen: „*Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum. Alles, was atmet, lobe den Herrn!*“

Ihr
Pfarrer Pawel Idkowiak

Grußwort

*Pfarrer Arnold Margenfeld - Organist, Chorleiter und Planer der
Führer-Orgel in Koblenz-Urbar*

Ich grüße Sie alle, die Sie als Besucher Ihrer Pfarrkirche, sei es im Gottesdienst, bei Festen, Feiern und Konzerten anwesend sind.

Ich beglückwünsche Sie für dieses Orgelwerk von Orgelbau Führer.

Handwerklich gut verarbeitet, hält es die Stimmung und ermöglicht unterschiedliche Klangfarben.

Mit Wehmut und Bedauern nahm ich zur Kenntnis, dass unsere Kirche aus wirtschaftlichen Gründen nicht haltbar sei – dazu kam, daß die über viele Jahre erkämpfte Orgel verkauft werden sollte.

Unser damaliger Pfarrer war für musikalisches Geschehen sehr aufgeschlossen, er hatte mich für seine Idee, eine größere Orgel anzuschaffen, gewonnen.

Über 40 Orgeln sah ich mir an, z.T. spielte ich sie an, um herauszuhören, welche Pfeifen wohltuend und ansprechend sind. Ein Orgelkreis gründete sich um ideelle und finanzielle Werbung für's Orgelprojekt zu machen. U.a. mit dem Geschäftsführer von Orgelbau Führer, Herrn Schild, habe ich die Disposition entwickelt.

Mehrere Prospektentwürfe legte ich dem Beratungsgremium zur Begutachtung vor. In 2 Orgelwerkstätten sahen wir uns die Arbeit vor Ort an. Auf Hinweis eines Orgelsachverständigen aus Aachen galt unsere Aufmerksamkeit mehreren Führer-Orgeln. Mit Freude konnten wir im Oktober 1990 die Orgelweihe begehen.

Möge unsere ehemalige Orgel zur Freude und Erbauung der Gläubigen erklingen und wohlwollend den Gemeindegesang begleiten.

Pfarrer Arnold Margenfeld

Grußwort

Marie-Thérèse Klein, Kirchenmusikerin



Für mich ist es ein Wunder! Es sind noch nicht mal 10 Jahre vergangen und wir haben eine - fast - neue Orgel.

Es schien von Anfang an beinahe aussichtslos genügend Geld für eine neue Orgel zu sammeln, die Summe von einer ½ Million hing über dem Idealismus wie ein Damoklesschwert.

Und trotz allem gab es sehr viele, die mit mir an den Traum glaubten.

Jeder Organist möchte eine gute Orgel spielen und so wußte ich es eines Tages, dass Haag eine neue Orgel braucht, ein Instrument, das noch in vielen Jahren seinen Dienst tut und Generationen überdauern kann. Ein Instrument, auf dem es Freude macht, Lieder zu begleiten, die Stimmen der Menschen zu unterstützen und schöne Stücke zu spielen.

Kein anderes Instrument ist von der ersten Idee an so auf den Dienst ausgerichtet, wie die Orgel. Sie soll eine Vermittlerin zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und den Menschen sein. Im Gebet reden wir zu Gott mit dem Verstand, ist es jedoch von Musik umspielt, dann kommt es aus dem Herzen.

Und ein solches Instrument steht jetzt in unserer Kirche! Einige sehr glückliche Umstände verhalfen uns dazu:

- die Idee von Herrn Pacholek, eine gebrauchte Orgel zu suchen
- das unglaubliche Engagement von Herrn Pfarrer Idkowiak
- nach wenigen Monaten schon stand die richtige Orgel im Internet
- Geld: wir hatten die richtige Summe zur Hand, als wir sie brauchten
- die hervorragende Arbeit von Orgelbaumeister Pacholek und seinen Gehilfen

Am meisten dankbar bin ich all jenen, die mir geholfen haben auf jede erdenkliche Weise. Es ist mit ein paar Ausnahmen eine Orgel der kleineren Spenden, ein Instrument von dem die Pfarrei und ihre Mitglieder mit Recht sagen dürfen, dass sie es selbst zustande gebracht haben.

Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude soll sie nun für uns klingen!

Ihre

Marie-Thérèse Klein

Grußwort

Elisabeth Schätz - Erste Bürgermeisterin von Haag i. OB.

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo)



Ich meine, das gilt besonders für Orgelmusik. Jeder von uns hat in der Kirche schon einmal bewegende Momente mit Orgelmusik erlebt, sei es beim Einzug eines Hochzeitspaares, an Weihnachten, wenn das Lied „Stille Nacht“ angestimmt wird oder auch mit einer traurigen, nachdenklichen Melodie bei einem Trauergottesdienst.

Musiker aller Zeiten hoben die Orgel als Königin der Instrumente auf den Thron. Vermutlich deshalb, weil ihr außergewöhnlicher Klang die nicht fassbare Dimension des Unendlichen hörbar macht. Kein anderes akustisches Instrument kann tiefere oder höhere Töne erzeugen, ist Einzelstimme und Orchester in einem.

Die Erneuerung der Haager Orgel ist ein engagiertes Gemeinschaftsprojekt der Haager, denn so ein Instrument kauft man nicht alle Tage. Mit Einfallsreichtum und viel ehrenamtlichem Engagement wurde das Orgelcafé betrieben, um Spenden zu sammeln und zu größeren Spenden aufzurufen. Hierfür gebührt allen Helfern mit Kirchenmusikerin Marie Thérèse Klein an der Spitze herzlicher Dank.

Ich wünsche uns allen bewegende Momente mit schöner Musik, gespielt auf unserer neuen Orgel!

Sissi Schätz

Grußwort

Hermann Jäger, Kirchenpfleger

Vor gut 10 Jahren haben wir in der Kirchenverwaltung zusammen mit unserer Organistin Marie-Thérèse Klein begonnen, Spenden zu sammeln für eine neue Orgel.

Es war absehbar, dass das alte Instrument bald am Ende seiner Zeit angelangen wird und wir uns um Ersatz kümmern sollten.

Durch tatkräftigen Einsatz vieler Helfer vor allem vom Chor gelang es, die ersten Beträge zu sammeln.

Dennoch schien der gespendete Betrag im Verhältnis zur wohl benötigten Summe von über einer halben Million Euro verschwindend gering. Das Ziel war scheinbar unerreichbar!

Umso größer war die Freude, dass Pfarrer Idkowiak 2014 herausgefunden hat, dass in Koblenz eine gute gebrauchte Orgel verkauft wird, weil die dortige Kirche abgerissen wird.

Noch dazu wollte die dortige Pfarrei mit 90.000 Euro genau so viel Geld dafür bekommen, wie bis dahin an Spenden eingesammelt wurde.

Nur durch kurzfristigen Kauf konnte sich die Pfarrei Haag das Instrument sichern, weil die Nachfrage nach gebrauchten Orgeln sehr groß ist.

Da das Ziel nun endlich erreichbar schien, war es nun wesentlich leichter, den noch fehlenden Betrag für An- und Aufbau sowie Transport der neuen Orgel aufzubringen.

Die Verwirklichung dieses Projektes in weniger als einem Jahr grenzt an ein Wunder. Dies hätte vorher wohl kaum einer für möglich gehalten.

Im Namen der Kirchenverwaltung will ich allen Spendern ganz herzlich danken. Ein jeder hat dazu beigetragen, dass dieses Projekt angepackt werden konnte.

Hermann Jäger

Die Alfred-Führer-Orgel für Maria Himmelfahrt in Haag i. OB.

Adam Pachotek - Dipl. Orgelbauer und Kirchenmusikwissenschaftler

Die Orgel wurde schon vor Jahrhunderten die „Königin aller Instrumente“ genannt. Diese Bezeichnung ist keineswegs übertrieben, denn die Orgel übertrifft zweifelsohne alle anderen Musikinstrumente, zeichnet sich aus durch ihre Ausmaße, Würde und die Vielseitigkeit ihres Klangs, sowie durch ihre Funktion in den Gotteshäusern, wo sie durch kein anderes Musikinstrument ersetzt werden kann. Die Orgel ist wie ein Orchester, in dem an Stelle verschiedener Instrumente die sogenannten „Stimmen“ auftreten. Diese können einzeln (leise, zaghaft und ätherisch), oder in einer Gruppe auftreten – z.B. als Hintergrund zum Gesang, oder – schließlich - im sog. „Tutti“, mit majestätischem, durchdringendem Klang. Die Königin aller Instrumente kann eine breite Palette von Tönen erzeugen: von sehr tiefen bis hin zu sehr hohen, die an der Schwelle unserer menschlicher Hörmöglichkeiten liegen (ein gutes Ohr hört tiefe Töne schon von 16 Hz, hohe – bis ca. 20 000 Hz).



Die neue Führer-Orgel in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Haag in OB wurde 1990 in der berühmten, von Alfred Führer im Jahre 1933 in Wilhelmshaven gegründeten Werkstatt für die Kirche St. Peter und Paul in Urbar bei Koblenz gebaut. Sie verfügt über 17 Stimmregister, 3 Manuale und Pedal. Der Spieltisch ist in die vordere Wand des Orgelgehäuses eingebaut. Die mit dem Translokation der Orgel aus Koblenz-Urbar nach Haag verbundenen Arbeiten verliefen in einigen Etappen. Ende November 2014 begannen wir in der inzwischen entweihten Kirche St. Peter und Paul in Koblenz-Urbar mit der detaillierten Klanganalyse der Orgel, dann stellten wir die technische und fotografische Dokumentation zusammen (die ganze Konstruktion des Instruments wurde detailliert beschrieben, fotografiert und nachgezeichnet). Die Orgel wurde nachher von 5 Fachleuten sukzessiv abgebaut und fachlich für den Transport und die Zwischenlagerung vorbereitet. Die einzelnen Teile des Instruments, selbst die kleinsten, wurden fachgerecht verpackt und in entsprechenden, fachgerechten Behältern gelagert. Nach dem Transport mit dem LKW wurden die Behälter auf der Chorempore der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Haag in OB abgeladen.



Im Winter 2015 begann der spielfertige Wiederaufbau der Orgel auf der Empore der Pfarrkirche: dabei wurden einzelne Elemente gründlich gereinigt, die defekten Elemente instandgesetzt, die abgenutzten durch neue ersetzt. Dabei wurden Ersatzteile von höchster Qualität benutzt, gekauft in der Firma Laukhuff in Weikersheim. Die ganze Konstruktion wurde mit Stützpfählern an die hintere Wand der Empore und an die Decke befestigt. Die Kirchenmaler (Fa. Holzner



aus Haag) haben das Orgelgehäuse restauriert, um es an die Innenausstattung der Kirche anzupassen. Darauf folgte die langwierige Nachintonation und Abstimmung der Orgel für die akustischen Bedingungen Ihres Gotteshauses in Haag.

Die neue Orgel in Ihrer Kirche ist eine wahre Königin der Musikinstrumente! Sie wurde sehr solide von einem hervorragenden, international geschätzten Orgelbaumeister gebaut, der bei seiner Arbeit aus seinen Erfahrungen beim Renovieren zahlreicher Orgeln aus der Barockzeit - der Goldenen Zeit des Orgelbaus - geschöpft hatte (z. B. Arp Schnitger Orgel).

Ich bedanke mich recht herzlich beim Pfarrer Pawel Idkowiak und der ganzen Kirchenverwaltung dafür, dass sie meine Firma mit der Translokation und der Adaptierung der Orgel für diese Kirche beauftragt haben. Es ist für uns eine hohe Auszeichnung, die ich sehr zu schätzen weiß. Sehr dankbar bin ich für Ihre ausgesprochen nette Gastfreundschaft und die häusliche Atmosphäre, die meine Mitarbeiter und ich hier während unserer Arbeit genießen durften. Es war mir eine besondere Freude, zu beobachten, wie interessiert und engagiert Sie alle im Gemeindeleben, besonders beim Einsatz für diese neue Orgel in Ihrer Kirche waren und sind.

Ich wünsche Ihnen, dass der Klang dieser Orgel Ihnen dabei behilflich sein möge, die Liturgie noch besser, tiefer und schöner zu erleben: dass er in Ihnen die christliche Freude stärke und mehrfach Ausdruck tiefer Reflexion sei. Ich wünsche Ihnen, dass die Orgel – die wahre Königin aller Musikinstrumente – nicht zum alleinigen Zweck selbst werde, sondern stets auf Gott, den höchsten König, hinweisen möge!



Adam Pacholek

Disposition der Orgel

I. Manual:

Koppelmanual

II. Manual: Hauptwerk (HW) C-g³

1. Principal 8'
2. Rohrflöte 8'
3. Oktave 4'
4. Gedackflöte 4'
5. Oktave 2'
6. Mixtur 4-5fach 1 1/3'
7. Trompete 8'

III. Manual: Schwellwerk (SW) C-g³

8. Bordun 8'
 9. Blockflöte 4'
 10. Waldflöte 2
 11. Nasard 2^{2/3}' , Sesquialtera
 12. Sifflöte 1'
 13. Krummhorn 8'
- Tremulant

Pedal: (P) C-f

14. Subbaß 16'
15. Offenbaß 8'
16. Choralbaß 4'
17. Fagott 16'

Koppeln

Koppelmanual

HW / P

SW / P

Spielhilfe:

eine feste Kombination, die die Hauptwerksregister Principal 8', Oktave 4', Oktave 2' und die Pedalregister Offenbaß 8' und Choralbaß 4' an- bzw. abschaltet.

Technische Angaben

Maße des Gehäuses:	Höhe 6 m, Breite 4 m, Tiefe 2,9 m, massives Mahagoniholz, gebeizt, seidenmatt lackiert.
Traktur	rein mechanische Schleifladenorgel mit hängender Traktur
Spieltisch	Manualklavaturen C - g ³ , 56 Tasten (einarmig) Pedalklavaturen C - f, 30 Tasten
Pfeifen	1.174 aus Metall in unterschiedlichen Legierungen 42 aus Holz, TOTAL 1.216
Gewicht	Orgelstuhl 2,7 t., Gebläse u. Balg 300 kg, Pfeifen ca. 950 kg, TOTAL ca. 4t
Erbauer	Orgelbau Alfred Führer, Wilhelmshaven (Oktober 1990), Prospektgestaltung: Fritz Schild Translokation und Intonation: Adam Pacholek, Dachnów (Oktober 2015)
Begleitung	Wolfgang Kiechle

Festgottesdienst

zur feierlichen Einweihung der Orgel durch

Prälat Josef Obermaier am Samstag 3. Oktober 2015 um 10:00 Uhr

Jakobi - Messe v. P. Martin Fuchsberger

- Einzug Bläserstück
- Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ v. J.S. Bach
 + Volk GL 424, 1+2+5
- Kyrie Messe
- Gloria Messe + Volk „Lob, Ehr und Preis sei Gott“ GL 405,3
- Halleluja Messe + Volk „Halleluja“ GL 175,3
- Predigt und Orgelweihe
- Orgelspiel Johann Sebastian Bach (1685-1750) - Allabreve in
 D-Dur BWV 589
- Gabenbereitung „Eja gentes“ v. Joseph Haydn für Chor und Orgel
- Sanctus Messe
- Agnus Messe
- z. Kom. Johann Sebastian Bach (1685-1750) - Choralbearbei-
 tung „Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654
- Dank „Nun danket alle Gott“ BWV 79 v. J.S. Bach
 für Chor, Bläser, Pauken und Orgel
- Segen
- Schluß „Großer Gott, wir loben dich“ GL 380,1+2+10
- zum Auszug Georg Friedrich Händel (1685-1759) - Coronation
 Anthem „Zadok the Priest“ (Chorus)
- Ausführende: Christian Brembeck Orgel
 Kath. Kirchenchor mit Verstärkung
 Ein Bläserensemble, Marie-Thérèse Klein

Text aus der Orgelweihe-Liturgie

ORGEL,
heiliges und ehrwürdiges Instrument:
Verkünden sollst du die Barmherzigkeit,
Liebe und Gerechtigkeit Gottes,
unseres Heiles,
sollst erzählen von der Hohenheit der Engel,
reden sollst du vom Frieden und
der Einheit aller Christen.

ORGEL,
heiliges und ehrwürdiges Instrument:
Erfüllen sollst du dies Gotteshaus
mit deiner Freude Klang,
sollst trösten der Trauernden Trübsal,
bringen sollst du unsere Bitten
zum Throne der heiligen Mutter Gotteshaus

ORGEL,
heiliges und ehrwürdiges Instrument:
Preisen sollst du die Macht und
die Majestät und die Herrlichkeit
der einen und ewigen Dreifaltigkeit.



Orgelkonzert zur Einweihung der Führer-Orgel am 3.Oktober 2015 um 16:00 Uhr

Christian Brembeck

Programm

Dieterich Buxtehude (1637 - 1707)

Praeludium, Fuga und Ciaccona ex C BuxWV 137

Matthias Weckmann (1621 - 1674)

Magnificat 2. Toni

Heinrich Scheidemann (ca.1596 - 1663)

„Jesu, du wolltest uns weisen“

(Choralbearbeitung, nach einem Ballett von Giovanni Gastoldi)

Jan z Lublina (ca.1490 - 1650)

Fünf polnische Tänze

(„Tabulatura Ioannis de Lyublyn Canonicorum Regularium

de Crasnyk 1540“)

Johann Bernhard Bach (1676 – 1749)

Ciaccona ex B

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Trio-Sonate in d-moll BWV 527:

Andante

Adagio e dolce

Vivace

Johann Sebastian Bach

„Wir glauben all´ an einen Gott“ BWV 740

Johann Sebastian Bach

Toccatà und Fuge in F-Dur BWV 540

Der Musiker Christian Brembeck



Vielseitigkeit, gepaart mit Virtuosität und Spielfreude, ist das auffälligste Merkmal seines künstlerischen Wirkens: Christian Brembeck spielt Orgel und Klavier ebenso souverän, wie er die gesamte Palette alter Tasteninstrumente beherrscht. Entsprechend weit gefächert ist sein Repertoire; es reicht von den frühesten Werken für Tasteninstrumente bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Musik.

Christian Brembeck, 1960 in München geboren, errang nach autodidaktischen Anfängen an Klavier und Orgel und sich anschließenden Besuch des Musischen Gymnasiums 1981 den Sieg beim Orgelwettbewerb der Stadt Würzburg; 1982 begann er seine Studien in den Fächern Orgel (bei Franz Lehnrdorfer) und Klavier (bei Gitti Pirner) an der Musikhochschule München, die er mit dem A-Examen in Kirchenmusik sowie dem Meisterklassendiplom abschloss. Eine weit gefächerte Karriere als gefragter und gefeierter Solist und Kammermusiker führte ihn in die bedeutenden Konzertsäle und Kirchen Europas, außerdem nach Israel, Ostasien und Südamerika. Seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit namhaften Sängern, Instrumentalisten und Ensembles ist in zahlreichen CD-Einspielungen dokumentiert. Von 1986 bis 1996 war er als Pianist, Cembalist und Organist regelmäßig für die Münchener Philharmoniker unter Sergiu Celibidache tätig; bis heute wirkt er bei Konzerten und Tournées des Tölzer Knabenchores mit. Unter dem Einfluss des legendären Celibidache begann Christian Brembeck auch seine Dirigiertätigkeit. In der Folge leitet er als Chef von 1992 bis 1997 die Capella Istropolitana (Bratislava) und 1995/96 die Neue Hofkapelle München, zudem als Gastdirigent und Gastprofessor Orchester u. a. in Metz, Nizza, Madrid, München, Köln und Essen. Weltweite Beachtung fand seine Darstellung des Thomaskantors Bach in dem Film „Die Stille vor Bach“ des spanischen Regisseurs Pere Portabella (vorgestellt bei den Filmfestspielen Venedig 2007). Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie mehr als 50 CD-Einspielungen belegen, dass Brembecks musikalische Ausdrucksfähigkeit und die Vielseitigkeit seiner Klangfarben selbst in lang Bekanntem neue Facetten entdecken lassen. 2012 war der Künstler „Artist in Residence“ an der größten Barock-Orgel Skandinaviens bei den Gloger-Festspielen in Kongsberg/Norwegen, im März 2015 spielte er beim größten spanischen Festival „Musica“ in Bilbao/Spanien als Orgelsolist Händel-Konzerte mit den Orchestern von Bilbao und Granada.

Geschichte der Orgeln in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Haag i.OB.

Marie-Thérèse Klein

Über Orgeln in der Pfarrkirche in Haag ist wenig berichtet worden.

Herr Dr. Kellner erwähnte in seinen Aufzeichnungen zur Geschichte der Pfarrei nur am Rande, dass es eine Orgel gab. Man kann deshalb davon ausgehen, dass die vorhandenen Instrumente ihren Zweck als Begleiter des Gemeindegesangs erfüllten, aber nicht von hohem Wert waren oder von bedeutenden Orgelbauern erstellt worden waren.

In den Protokollen der Kirchenverwaltung taucht erstmals 1956 der Wunsch der Pfarrei auf, eine neue Orgel zu erwerben. Zuvor gab es wohl ein altes mechanisches Instrument, das ausgedient hatte.

Die Firma Zeilhuber, die in der Nachkriegszeit sehr viele Orgeln im Süddeutschen Raum aufstellte, erhielt den Auftrag.

In dieser Zeit nach dem Krieg hatten die Orgelbauer wenig gutes Material für die Pfeifen zur Verfügung und so wurden die Metallpfeifen vorwiegend aus Zink und Blei hergestellt, was einen dumpfen Klang ergibt. Die Anschlagstechnik war, der Mode entsprechend, elektropneumatisch, sehr anfällig für Ausfälle und sie lässt den Ton nur verzögert erklingen. Am 13. April 1958 wurde die neue Orgel geweiht und erstmals gespielt vom damaligen Domorganisten Hr. Prof. Heinrich Wismeyer. Sie kostete die Pfarrei 39.532 DM.

Im Laufe der Jahre wurde sie mehrmals repariert und restauriert. Um die Jahrtausendwende vermehrten sich die Mängel und auch der Klang ließ immer mehr nach.

2008 erstellte Herr Kiechle, Orgelsachverständiger der Diözese München ein Gutachten, in dem er nach Darlegung aller Mängel eine Neuanschaffung vorschlug.

Beim Pfarrfest 2009 wurde die Initiative für den Neubau gestartet und damit beginnt die Geschichte unserer neuen Orgel.



Orgel Zertifikate und Pfeifenpatenschaften

Sie können sich Ihre eigene Pfeife in unserer neuen Orgel aussuchen oder als besonderes Geschenk auswählen.
Nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarrbüro auf.

Allen Spenderinnen, Spendern und Pfeifenpaten sagen wir ein herzliches „Vergelt`s Gott“!

Spenden auf das Orgelkonto:
Kath. Kirchenstiftung,
Verwendungszweck: Orgelspende
IBAN: DE25 7016 9388 0140 0922 66
BIC: GENODEF1HMA

Wir freuen uns weiterhin über Ihre Unterstützung!



Zeichnungsschein

über ein Zertifikat zur Unterstützung
„Neue Orgel“
Pfarrei Maria Himmelfahrt
Haag i. OB



Ich bestelle hiermit verbindlich

- Zertifikate zu 50,- Euro Zertifikate zu 100,- Euro Zertifikate zu 500,- Euro Zertifikate zu 1000,- Euro

Ich bezahle per

- Überweisung Lastschrift

Name, Vorname _____ Bank _____

Straße, Hausnr. _____ BLZ _____

PLZ, Ort _____ Kto.-Nr. _____

Telefon _____ IBAN _____

E-Mail _____ BIC _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

„Neue Orgel“ Pfarrei Maria Himmelfahrt, 83527 Haag i. OB, Maria-Ward-Str. 2, Tel. 08072-8219
Kto.-Nr.: 92266 BLZ: 701 693 88 IBAN: DE4170169388000092266 BIC: GENODEF1HMA

Da wir vom Finanzamt Mühlhof wegen Förderung kirchlicher Zwecke als gemeinnützig anerkannt sind, können Beiträge und Spenden an unseren Verein in voller Höhe steuerlich absetzbar gemacht werden.

Kleines Orgellexikon

Abstrakte

Dünne Holzleisten, die Tasten und Pfeifenventile miteinander verbinden.

Disposition

Die Gesamtheit der Register und Spielhilfen einer Orgel.

Fuß

Altes Längenmaß (30 cm). Im Orgelbau die Länge der tiefsten (offenen) Pfeife (Ton C) des jeweiligen Registers. Beispiel: Prinzipal 8, d.h. Ton C ist etwa 2,40 m lang.

Gedackte

Labialpfeifen sind mitunter am oberen Ende nicht offen, sondern geschlossen, „gedackt“ (oder „gedeckt“). Sie klingen dann eine Oktave tiefer und dunkler.

Intonation

Klanggestalt der Orgel. Das Geschick, künstlerisches und musikalisches Empfinden durch Ausführen verschiedener Handgriffe an sämtlichen Orgelpfeifen in Klang umzusetzen.

Koppel

Mit Hilfe von Koppeln können die verschiedenen Werke der Orgel zusammengespielt werden; dann ergeben sich weitere Klangkombinationen.

Lippenpfeife

Gewöhnliche Orgelpfeife, deren Ton durch Schwingen der im Pfeifenkörper befindlichen Luftsäule erzeugt wird.

Manual

Die mit den Händen gespielte Klaviatur der Orgel. Entsprechend Pedal mit den Füßen gespielt.

Mensur

Maßverhältnis der einzelnen Teile der Orgelpfeife, sie wird vom Orgelbauer entsprechend der gewünschten Klangcharakteristik und den Anforderungen des Raumes berechnet.

Mixtur

Eine Registerbezeichnung. Beim Anschlagen einer Taste erklingen mehrere Pfeifen, die verschiedene Töne haben.

Pedal

Die von den Füßen gespielte Klaviatur mit 2 1/2 Oktaven Umfang, meist für den Baß, deshalb gehören hierhin die größten und damit tiefsten Register.

Plenum

Bezeichnung für die Gesamtheit aller Prinzipale und Mixturen, oft auch im Ver-

ein mit den Zungen. Das Plenum (lat. organum plenum = die volle Orgel) ist der klangliche Kern der Orgel.

Prinzipal

Hauptregister einer Orgel oder eines Teilwerkes. Kräftiger, substanzreicher Ton.

Prospekt

Schauseite der Orgel.

Register

Eine Pfeifenreihe gleicher Bauart, vom tiefsten bis zum höchsten Ton. Zur Kennzeichnung der Tonlage eines Registers wird die Höhe der jeweils tiefsten Pfeife in Fuß angegeben. Bei einem 8' Register erklingen die tatsächlich im Notenbild gesetzten Töne, bei einem 4' Register spielen sie eine Oktave höher etc. Es gibt Register, die nur Obertöne erklingen lassen.

Schleife

Unterhalb sämtlicher Pfeifen eines Registers befindliche längliche Leiste. Durch Verschieben der Schleife in Längsrichtung wird ein Register ein- oder ausgeschaltet.

Schleierornamente

Schnitzwerk oberhalb der Prospektpfeifen.

Schwebung

Werden zwei Pfeifen gleicher Tonhöhe ein wenig gegeneinander verstimmt, entsteht eine vibrationsartige, weiche „Schwebung“.

Schwellwerk

Die zum Schwellwerk gehörenden Pfeifen stehen in einem eigenen Gehäuse, das mit Jalousien verschlossen ist, die sich über einen Balanciertritt am Spieltisch öffnen und schließen lassen, wodurch die Lautstärke veränderbar ist.

Spieltisch

Der Arbeitsplatz des Organisten. Hier sind die Manualklavaturen und die Pedalklavatur, die Registerzüge und Spielhilfen untergebracht.

Traktur

Die Verbindung zwischen Taste und Tonventil, bestehend aus Abstrakten, Winkeln und Wellen. Sie sorgt für die Übertragung der Spielimpulse und öffnet bei Tastendruck die Ventile unter den Pfeifen, so dass die Luft (Wind) einströmen kann.

Tremulant

Durch rasche Änderung des Winddruckes wird der Ton in Bewegung gesetzt.

Wellenbrett

Meist senkrecht stehendes Brett unterhalb der Windlade mit horizontal montier-

ten Wellen, welche die Bewegungen der dort im engen Tastenabstand ankommenden Abstrakten auf die Breite der Windlade übertragen.

Werk

Die Gesamtheit der zu einer Klaviatur gehörenden technischen und klanglichen Anlage, also eine weitgehend selbstständige Teilorgel mit eigenem Klangcharakter. Zu einer Orgel gehören normalerweise so viele Werke, wie Klaviaturen (Manuale und Pedal) vorhanden sind.

Wind

Die zur Klangerzeugung nötige komprimierte Luft wird als (Orgel-)Wind bezeichnet. Der Winddruck wird in mm Wassersäule gemessen und kann innerhalb der einzelnen Teilwerke der Orgel unterschiedlich sein.

Windlade

Ein großer Kasten, auf dem die Pfeifen eines Werkes stehen. Die Luft wird in einen Balg unter der Windlade geblasen, dann in der Windlade durch ein Ventilsystem in die Pfeife.

Windversorgung

Ein von einem Elektromotor betriebenes Gebläse (Schaufelrad) erzeugt den Wind für die Pfeifen. Bälge speichern ihn und sorgen für einen gleichmäßigen Druck, auch bei unterschiedlichen Windverhältnissen.

Zungenregister

erzeugen den Ton durch ein vom Wind in Schwingung versetztes Messingblatt (ähnlich der Mundharmonika). Durch Verstärkung mittels verschiedener Resonanz-Pfeifenkörper („Becher“) können sehr unterschiedliche Klangfarben erzeugt werden. Strahlende, kraftvolle Trompeten mit langen Pfeifenbechern kontrastieren mit kurzbecherigen Soloregistern wie etwa Hautbois (Oboe).



„Die Region und
ihre Menschen“

Wir sind
für Sie
vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für uns sind wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung kein Widerspruch. Im Gegenteil. Für uns gehören beide Elemente untrennbar zusammen. Engagement und Verantwortung für die Menschen in der Region sind deshalb keine leeren Versprechen, sondern gelebter Alltag.

www.rbk-haag-gars.de

Raiffeisenbank
Haag-Gars-Maitenbeth eG



